Wiesbadener Taqblatt.

Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Breis: 50 Bfennig monatin jür beibe Ausgaben gufammen. — Der Bezug fann jederzeit be-gomen werben.

Berlag: Langgaffe 27.

12,000 Abonnenten.

Die einspattige Beitzeile für focale Muzeigen 15 Bsa., sie answärtige Anzeigen 25 Big. — Reclamen die Beitzeile für Wiesbaben 50 Big., für Auswarts 75 Big.

Montag, den 6. gebruar

1893.

Gine zweite Sozialiften-Debatte.

Des Reichsten her Maseinnohriegung mit der Sogialmembratie bereunder, abermale aber, ohne benitz mit der Sogialmembratie bereunder, abermale aber, ohne beimt mit der Sogialmemmer Höhe, wie der est in anderer Beiste in der "Suffantiemem gehan abt. 311 troublicken niet erminigen der jesälbemohallisen Zbeetieen, wie er est in anderer Beiste in der "Suffantiemen aben abt. 311 troublicken niet erminigen der jesälbemohallisen Zbeetieen, wie er est in anderer Beiste in der "Suffantiemen Beiste in der Beisten der Beisten zu der
beiste Sogialdemostratie gebistentlich bie Beiste der Ben
der Beiste in der Maseigner der Beisten der Beisten fagte u. M.: Benn wir and dem Staatsferfeit in einer
Beiste ich, melde das Spans in anhaltende Spietrefeit verfetztstate fagte u. M.: Benn wir and dem Staatsferfeit in einer
Beister fagte u. M.: Benn wir and dem Staatsferfeit, mit dem
Beisten State u. M.: Benn wir and dem Staatsferfeit, dein, den
Beisten State u. M.: Benn wir and dem Staatsferfeit, mit dem
Beisten State u. M.: Benn wir and dem Staatsferfeit, den
Bestimmt son angerifiere Beite. Sin in gest praktige and
Beisten Sture Seite grandet norden fink, mei im Mögeachtenlanite von angerifiere Beite. Sin in gest praktige and
Beisten son Sture Seite grandet norden fink, mei im Mögeachtenlanite ben Berathung des Geienbahrents mit den der in Mogeachtenlanite bei Berathung des Geienbahrents mit den der in Beserbestenbaufe bei Berathung des Geienbahrents der in den Erffragung der Kochuperiode non
Besoden unt 14 Zoge 3d bin der Beitung, ban jich bie Rohnstellen und der Schlichten Besoden unt Beserbentschalten Beitung der Reichten mitje,

auf jund ber Altzeiter au bem Beratyliken gerien mitje, wie jung der Beitung der Beitung der Beitung der Beitung der Beitung der Reichten Beisten der Beitung der Reichten Beitung der Reichten Beisten Beitung der Reichten Beitung der B

bie Anflührung des Deineichen Citats noch bestätigt worden. Sie sogen awar, Sie wollen mur die Entwickung der Dinge abwarten, der wogn organisten Sie denne Kroiter, mogn biber Sie der beging abwarten, der wogn organisten Sie denne Kroiter, mogn die Sie die Genoficushaften, wogn dahen Sie eine Karteis Jdr Karteis Programm fordern Berwandlung des sapitalistischen Eigentbund in Bertodesignatignen. Ber foll denn das Geld erhalten Herreitschaften, wogn dahen die Englauftlichen Cigentbund in Bertodesignatignen. Ber foll denn der Archine spert Sichter meint: der Staat, Andere jagen: das Lödig der Geleich die Geneinden und Derr Frohme spert Geleich der Geneinden der Geleich der Geneinden der der Geleich der Geneinden der Geleich der Geneinsten der Geleich der Geleich der Frohmsten Ber wird die Frechtigen der heite verheiten verheiten? Toll des derer Krohmen Archines der werden der Geleiche der Geneinster der Geleiche der Frechtigen der kieden der Geleich ihre nach geleich der Geneinster der Geleich der Geneinster der Geleich ihre nach der wim die Archieszeit zum Rohftad der Frohmsten albem gewerten der wie foll deier Rohftad der Frohmsten eine Geleichen Geständerer der Geleich der Germann der wir die Archines der Geleich der Geneinster der Geleich der Geständer der Geleich de

Prenfifder fandtag. Berlin, 4. Februar.

Ach Berieiung des Danffdireibens des Kaifers für die Glüd-wunfchenden den dichtig der Zermählung der Pringefün Margarethe wird in die zweite Leiung des Entschiederteten. Beim Kopitel Land-wirthschaftliches Miniferium treten der Abgeschneten Barth of d. Schmelger, Bilgeim und Scha den der für Körderung der ladden Miniferium treten der Abgeschneten Barth of d. Schmelger, Bilgeim und Scha der für Körderung der ladden Abgeschneten Miniferium der in der Abgeschneten Barth of d. Dannover, Austfarken und Sombart für eine bestern den klung der Thierigkt, dierunf wird der Teispräftigen Schale in Hannover, Austfarken und Sombart für eine bestern abseidung der Abgeschneten und haben blumg der Abjectung der Wolfreitweins bewilligt, dernic 325,000 AR. un Korateilies und Berwaltungscheiten in Landes Melionations mit Deichban-Angelegenheiten.— Beim Titel Dosood AR. un Horateilies und Berwaltungen ennyficht die Ausgeworfen vorken. Damit über Erich der vor der Willesteile Allisseiten verben. Damit über Erich der Schaldwirthschaftes Ministeriums erledigt, Geoffe wird nach fürzer Zechalte der Kant-ungeworfen verben. Damit über Erich der Schaldwirthschaftes Ministeriums erledigt, Geoffe wird nach fürzer Zechalte der Kant-mund Etaalsschuldung und Kanthalten der Geschalt, kerner der der Kitanusperioaltung und Etaalsschuldungenverbaltung. Affächte Sigung: Montag: Eind ber Bauberwaltung.

Politifche Cages - Bundfchau.

— Gine fehr mertwittbige Neugerung hat in ber Reichstaglitung bom Freitag ber Abg. Bebel über bas allegemeine gleiche Bahlrecht gethan. "Das allgemeine Simmrecht wurde nur unter bem Zwange angerer Berhaltniffe Stimmrecht wurde nur unter dem Jwange anherer Verhaltnisse gegeben, und man wäre heute sehr froh, wenn man es wieder abschaffen könnte; denn das allgemeine Stimmrecht als democratische Anerkeinung der Gleichheit aller Staalsbürger ohne Unterschied der Besties, Standes und der eligibsen Auffchung steht allerdings im direckem Gegensch mit unseren ungleichen Bestieversällnissen. Eine Gestaltung, die auf dem Alassengensch beruht, kann eine allgemeine Rechtsgleichheit und ein allgemeines Stimmrecht nicht gut gewähren, und damit ift ein Moment gegeben, welches auf die eigeme Jersburung hinweilt, auf die Democratisfrung des Staats und die Ungestaltung der sojalen Versällnisse. Ich sag aus viese nur die Gefahr hin, daß aus diesen Ausführungen nächsens dei einem Antrage auf Ausfheung des allgemeinen Simmrechtes Kapital geschlagen hebung des allgemeinen Simmrechtes Kapital geschlagen wird." Das foll mit anderen Worten heißen: Das allgemeine gleiche Bahlrecht ist ein vollständiger Widerhrung un unserer heutigen Staats und Gesellschaftsvordung; es paßt nur in einen vollsommen sozialistischen Staat hinein. Es ift nicht uninteressant, diese Neußerung Bebels besonders feftguftellen.

— Im Etat für die Marine hat die Budget-fommission des Ricisktags, beren Bericht hierüber soeben erschienen ist, fehr bedeutende Abstriche vorgenommen, die veraussichtlich vom Verenum werden bestätigt werden.

Diefelben betreffen vorzugsweife bie einmaligen Ausgaben. für ein Pangerfdiff bie erften Raten Se find babet vie erien naten fur ein pungeringif, in weit Kongerfahrzeige, für eine Kreugerkorbeite, für einen Kreuger, für einen Avijo nebst ber zu biesen Schiffen ge-hörigen Armitung aber falt die gangen Forberungen für Reubanten von Schiffen abgeselst worben. Es fit barin keln llebelwollen gegen unsere Marine und beren kräftige Fortneverworden gegen unstern Montine und verein trainge Votenenwillung zu erblichen. Aber einmal nötifigen die großen neuen Ansprüche für das Landheer zu möglichster Einschaftung unserer Auswendungen zur Zee, und sodann ih eggenwärfig die Technick für Schiffsbauten in einem so gewoaltigen unaufhörlichen Umschwung und Fortschritt begriffen, volleigen ninairjoritagen tangjoung une zorlighteit erstellen, baß ein langsamere Tempo im Bauen angezeigt erscheint, um nicht, wie es seht ber Fall ist, zu erleben, daß Schiffe, die noch gar nicht einmal sertig, bereits veraltet und überholf sind und mit großen Kosten, so gut es gest, noch nachträglich theilweise auf den neuesten Stand der Panzerung und Ausfrikung gekracht werben mussen Auch haben früher bewilligte Kredite für Schiffsbauzwecke noch gar nicht aufgearbeitet werben können, so das die gewichtigten Gründe vorliegen, mit Reubauten jeht nicht allzu haftig vorzugeiben. Die Marine hat immer die Keigung des beutschen Botts und Reichfstags befesser; es ist daher feine Gefahr, daß sie ernstlich vernachlässigt werden könnte. Aber die Leistungs-fähigkeit, die jeht auf anderer Seite so start in Anspruch genommen wird, hat ihre Erenzen, die ohne Schaben nicht überidritten werben bürfen.

Dentiches Beich.

* gerlin, 6. Jedr. Es wird ein internationaler Kongreß der revolutionaren Sozialiften und Anarchiften von den unabhängigen Sozialiften und knarchiften das Gonfirrens agent den internationalen Sozialiften und Knarchiften alle Fonfirrens agent den internationalen Sozialiftentongreß dorber reitet. Die Anrepung ging von Most aus. Das Organ der beitigen lindsbängigen hrindi fich für den Winn aus, ebenjo Nietswechnis. Die Beitäldung der Kongarlies durch fraugöliche, den internationalen der Kreisenschaften d

und Frankreich bestehe nicht.

* Ber Anchfolger des Kerzogs v. Natidor als Brälident des Herzonkauses wird, wie verlautet, aller Borausssäch und der Grof Otto zu Stolderg-Wern unger ode sein, der frührer Botischier des Kolds in Wiese, dann Bicepräfident des heinholm der des Geldertreter des Velchösaussers. Im parlamentarlichen Leben ist er nicht fremd. Er gedock in Frührern Jahren wiederlott dem Neichstag als Wirglied der Reichstagutet an, sodam als erdisches Wirglied des Weighelt der Geldertreter des Bergernaufe, wo er in den Jahren 1872—1876 bereits als Präfident wolltete.

* Unnofdjau im Beide. In Rietleben erfolgten am Donnerfing 4 Ertrantungen, am Freitag 1.

Ansland.

* Oesterreich-Rugarn. Bon den seit vorigem Johre nach Angland ausgewanderten Good Galigiern ist die Hälfte auruchgeliekt. Die Leuberger Eindenten beschlossen die Rüchaltung einer nationalem Transerfeier auflösitst der Satutarfeier der weiten Theilung Bolens. Gegen 50 beskald gewaltiom die Ruhe körende und gegen die Vollzei sich ansichen der Kube körende und gegen die Vollzei sich ansichmende Studenten vurde die Unterfuchung eingeleitet.

* Afrika. Rach einem Telegramm ber "Doith Reins" aus Kairo frat ber Abedibe Samfing feine Meise nach Ober-Eghyten an Lederall werden große Borbereitungen an einem feiliden Gumpfing desfelben getoffen. Es find Gerikde im Umlauf, denen gusselle ein Auffind wichtenbert der Abweienheit der Krediben geplant werde. Die Rehörden haben für alle Fälle umfassende Borsehnungen getroffen.

Aus Stadt und fand. 6. Webru

Biebbaben, 6. Februar,
-0. fofnachricht. Bei Ihrer R. S. ber Frau Beingeille Buife findet am 10. b. M. geofgerer Abendemplang flate.

Den mogen erst ill der nächsten Rummer mittheilen tonnen,

— Fremden-Berkehr. Jugang in der verkoffenen Bocke
auf ber täglichen Lifte des "Bade-Blatt" 192 Berfouen.

— Staatssteuer. Rach dem Bergeichnis der Sebetermine für
die letzte Nate der Staatssteuer pro 1892/93 haben am. 8. Februar
au gablen die Stenerpflichtigen der Straßen mit dem Anfangsbuchfladen B.

die legte Mate der Stantssseier pro 1892/93 haben am 8. Februat zu gablen die Generpslichtigen der Etraßen mit dem Amfangsbuchhaftlichen B. (*) Ackligiousgeschichtlicher Porkrag. Im edangelichen Bereinsbause hielt am Sanchag Abend Derr Blaurer Lieber einen weiteren religiousgeschichtlichen Bortrag und zusurer Kieder einen weiteren religiousgeschichtlichen Bortrag und zusurer Kieder einem weiteren religiousgeschichtlichen Bortrag und zusurer Kieder einem weiteren religiousgeschichtlichen Bortrag und zusurer Kieder für auf fie den nur der Apple figurert von der Angebeichschieft und Ekkerr in Klom: "Du die Keitung wer auf die Fester in Klom: "Du die Klotten der Halle follem sie nicht überwältigen", welche die Randte und die kleiche fie und die Klotten fie der Abelde follem sie nicht überwältigen, welche die Klandte und der Portrechtung der Abende der Verlagen der der Abende Kleiche der der Abende Kleiche der der Abende Kleiche der der Abende Kleiche der Verlager der der Abende Kleiche der der Abende Kleiche der Bahr beisen Willen ausgeführen, der gesammte Kleines verfage der der Abende Kleiche der Abende Kleiche der Abende Kleiche der Abende Abende der Abende de

Besideng-Cheater.

(Samflog) "Der arme Jonathan". Operette in 3 Affen bon 6. Milloder. (Jum erften Male.) In Scene gefeht bon Biretter B. hafemann.

Biectter M. Hamen Jonathan" hat die Opercite eine neue Mode aufgebucht. Juor der Kamponist ift nicht Schuld daran. Mittläder ift der Alle geblichen. Die Erstüdung ist vielleicht nicht so leicht, die Brodnition nicht so ursprünglich voie in selnen fessteren Aberten, aber mitunter kalt ihm doch eine neue einsschweite Melden der mitunter kalt ihm doch eine neue einsschweichelbe Meldotte ein, die sofort den Steg in das Gedächnist dimenschande findet. So ift dos Lieb von armen Jonathan populär geworden und ift dos Lieb von der handunfit, sowie das: "Willft Du mein Liebster sein" ihres Erfolges immer sicher. Aber Mitläder arbeitet in diefen Rummern boch nur mit befannten Mitteln. Anbers die Lextbichter. Sie fteden von ben fraheren Mitarbeitern beiners die Artionger. Die reigen von der feingeren eineren der Weiner Dierrtien-Bomponiften vollftändig ab. Diefe – boran gell und Gende – bewegten fich fait ausschließlich auf frau-gofischem Iberugebiele. Ihre meilten Etoffe dezogen fie aus Barie. Diefe wurden dann wit burfesten Jierralh bedangen, der theils Wiener Stempel trug, theils aber seine Motive direkt dem rheinlichen Wiener Stempel trug, theile aber seine Motive direkt dem theinischen Soldingstreiben entuchm, benn Gende spielte längere Zeit eine große Rolle im Rainger Antwood. Wit dem "Armen Jonathan" seite eine neue Spielart der Textdichtung ein. Mit ihm bekam die Sache einen mahr litterarischen Geichnach nub wurde das Wiener Keniklon in die Overeiten eingesibet. Der Dialog erhielt sogisgen einen gesellichafellichen Schliff. Und das haben mit ihren Bigen und Versen die Herren Witten und Vaner und das eines geften der Theatreptelifter Ammen unterdricht. Man hatte dem armen Jonathan auch noch seine Belden Batter gensumen! Wir neunen sie Bäter, weil und in die heite Beder Hatte der Liedargesten und und ind in die jedendichere halfte duuft. Wittenman ift Nedelten und sie schwänge halfte duuft. Winterm ih Nedelten von für die somdoning ben Gendlen geneten die Siefen Schler Spilte duuft. Bildmann ift Nedelten von für die Jandlung verantwortlich, Kauer, ein Schilter Spilgers, bat den Dialog mit den Einfällen seinist werden.

Die Sandlung fest feffelnd ein. Mifter Banbergold, einreicher Amerikoner, ber in ben Angen ber Welt als ber gudlichfte Menich Amerikaner, der in den Augen der Welt als der glücklichste Wensch
gilt, ift seiner Millionen überdrüffig gemorden, und da ihm auch
de Hoffmung schischigt, in der Liebe glücklich zu werden, diff auch
die Hoffmung schischigt, in der Liebe glücklich werden, voll er
diesem Zeben Balet sagen. Wie in so vielen Fällen berühren sich
auch gier die Externe. Baubergold hat in seinen Dienen voll, weil er
koch Kompan Jonathan, der sich das Leben nehmen will, weil er
kein Geld hat und nicht weiß, wo er seinen Hunger tillen soll.
Baubergold, im Ansali einer plöglichen Lanne, wie sie num kanerik vorzussemmen Pfect, sowisch mit dem annen Jonathan die
Ameriko wazussemmen Pfect, sowisch mit dem annen Jonathan die
Rolle, überträgt ihm sein ganges Bernögen und reift in die weite
Belt. Aun gleite to dem überglücklichen Jonathan eine unangenelm Ritgilt mit: die Sorge. Er hat ihm nämlich solgende Bedingung gekellt: Sobold Einer von ihnen sein Zebenüberdrüffig ist und dem Anderen das deroderedere zeichen giebt, das in einem Liede besteht, millen Belde ströen. Wie num Bandergold im gegebenen Komente Anderen das veravereete Fragen giren, oder in einem ziede vieren, miljen Welse forten. Die nun Candecpold im gegebenen Woomente nach der Welodie jenes Liebes sucht, das ihm nicht mehr einfallen will, und dabei siets in eine andere befannte Welodie geräch, das in eine ambignieften Secenen ver Opperette. Nachtrisch fommt es nicht gam Sterben, im Gegentheil, Wandergold fernt in der es nicht um Sterben, im Eczandeil, Vandergold lernt in ber Arbeit einen neuen Neis best Lebens kennen, und ber amme Jonathom fürdet, daß Neichthum allein nicht gindlich macht, daß vieltnehr das Midd biefes Dafeins in ber Zufriedentheit Bestoft. Leider steht der absichtin ber Sandblung oder die Sdjung des Konflikte nicht anf ber höhe ber Iber, und der legte Alt ist recht schwach, trogdem auch bei diekm Alte ein Notar anweiend ist. Die an und für fich sehr ein pointitum Wise Bauers sind wachmal deplacit, unemeullich verm er sie Domeitiken in den Mund lagt; die Charasteristit der Verilletoniffen schreiber. Femilletoniften fcreiben.

Dank einer vortreiftichen Inscenieung, wie man sie im Resideug-Beater gewohnt is, und einer flotten, temperamentvollen App-kellung, wie sie ebenfalls zu deu Gewohnheiten best genamten Theaters gehört, sand der "Arme Jonathan" bei seiner ersten Auf-

führung am Samitsg eine fehr freundliche Anfunhue. Rach jeden Alte mußte fich ber Borhang unter lebhatem Beifall beben, und 80 Darsteller wurden mehrfach auf offener Seene duch flurfen Applans auszegeichtet. Die Auffihrung jand gun Benefig des Opereitentenes Herrn Karl Endtreffer flatt, be Berney des Deperiententes gerin den en vergre paar fich burch die glächige Bereinigung von umiffinlishen Fichigheite und liebenamürdigem Humor, die man dei ihm fludet, die Spunde thiern des Fabilitums erworden hat. Er wurde bei feinem Gr scheinen mit einer Beischolaube begrüht, mit die glücktige Meinum des Budiffums blieb ihm als arman Jonathan den ganzen Avend der Schröftsberder ber Künstler wie immer seinen Mannfeine Conplets trug er ganz andgegeichnet vor, für das
telegraphischefterische Bis-Complet, das foust im zweitern Mr gefungen wird, sollte man ihm eine eletrissische Roje im Knopfold keden, was ersahrungsgemöß den Effelt des Saugerin wieder erhöht. Fel. Berthier (Harriet) entzillete als Sängerin wieder alle Juhörer, dagegen sollte sie ihre Minnt forgfältig der des Spiegel kudiren, manche Damen lieder z. D. das Lächen nick die mitsten eine ernstere Effichtetoliette wöhlen. Fri. Sigl mu-als Wolld in beiter Lanne und trug sich beb geschmackooll. So ole magen eine erngere weigigetebielte wogen. get. Den als Rolly in bester Lame und trug fich jebr geichmackvoll. wohl bas bescheidene Dienstweitelbilm, als and die Toiletten be großen Dame boden ihre anmutibige Erischung sehr voortbeilbal betwor. Den Bortrag des Frendworter-Couplets sonnte sie no-schülter pointiren. Die fleineren Rollen waren mit Fcl. Dass borf (Mrabella) und Fri. Berrmann (bemooftes Saupt) foli

möbnte Bibelhoert, das Jefus intalge eines ichönen Befenutnisses Beitens an diesen richtet, bot dan protechantischer Seite verschiedene Ausleichung gefunden. Doch zeitst an arberter Erste verschiedene Ausleichung gefunden. Doch zeitst an arberter Erste der Erstengung und einden. Doch zeitst nes Busiehete der Befengung nicht einer das Berhalten des Pholosied der der Befengung mis dei der Ausleichen misch, der Befengung mis dei der Ausleichen misch, der Bereidung der Bereidung der Erstellung der etwistignen Juliage die Acke. Dementsprechan findet sich auch in der ersten drifflichen Rirche nichts dom allen Kohlen Borrecht des Betrus. Die Ohlende wurde den allen kohlen Borrecht des Betrus. Die Ohlende wurde den allen kohlen Borrecht des Betrus. Die Ohlende wurde den Allen bei Erstellung unter ihnen eingenommen, dann märe der Bederkrit der Reinungen kieht durch ein Rachtwert den situage der Schenzeitstellung unter ihnen eingenommen, dann märe der Bederkrit der Reinungen kieht durch ein Rachtwert den situage der Schenzeitstellung des Betrus die Riche Die Mundlum, Betrus de in Mon geweich, ist nam wohrlicheinlich, Bei der melifiade Bedeutung Koms fann jeder andere Chriff die Gemeinhe in Kom gegründet haben. Es die bied zufällig dem Ausenthaltsort des Betrus erwähnt, den ist der Schenzeitstellung des Betrus der Mitjinieres gedocht, was niegends gedoieht. Mit mehr Bahrecheinlichteit fprechen die lätchen Kirchendeter Flemens, Janatius, der Mitjinieres gedocht, was niegends gedoieht. Mit mehr Bahrecheinlichtet in kom gesche der Ausgehren die Alleiten Liederlieferung beron, welche Eruns, monstellung kennen als die ersten zumilden Bricken wirde der in, das Betrus der Gehört. Aus gerand der haben der Gehört der in der Gehört der der Schenzeitstellung der der Gehört der den der Reichen der Schenzeitstellung der der Gehört der der der Schenzeitstellung der der der der Gehörte der der der Berichen der Schenzei mte Bibekvort, das Jefus infolge eines ichonen Befenntnisses Petrus an diesen richtete, hat von protestantischer Seite ver-

an Beiträgen gegabit bot. Der Berband gabit 13 Sauitats. Rolonnen mit 286 Mitgliebern, Dem Schriftfihrer wurde für feine an Beitrögen gegobt dat. Der Kerdon jam is den an von eine Wossensten mir 280 Michieben. Dem Echriftistiere wurde für feine nortrefliede Berickerfintung durch Erheben von den Siere gedomt. Nach den der Kertigen der Gentlichen der Kertigen der Gentlichen der Geschiede der Gentlichen der Geschiede fasse des Berbandes wurden innerindert augenemmen.
ihr die zwite dierstütige Delegirienversemminung wurde Wintelegiodische Die Bahli eines Agerbandern zum 22. Abgerodweitentan des "Deutschen Kriegerbandes", Indangs Angult, zu Ernahurg fied auf herre C. An und die die und der eine Eiesterterters des ielben auf herre Dottsch. In den Borhand wurden, da die bereit Bedinst in Wieselsche dass diesen der herre Wechtenmedt der hehre. Verfebrstemtellen Bobet und Landweite Vonis Christmann und an Sielle eines aussichebender Mitgliedes Derr Trott neu- lowie die Derren Anstitute-Bestluertreter G. Lang und Krichber Gleich viedergenählt. In den Arfügliedes der Freit neu- lowie die wiedergenählt. In dem Arfügliedes der Freit der die viedergenählt. In dem Kristwagsausschuft wurde herr F. Best sie nieder und in das Herngerächt herre Freinden neugewählt. Die Berhandungen hatten damit um 2 Uhr Kommidia ger des erreicht.

661fenhalenverlieher. Des feit dem L. Januar d. Fischer

und Archiver Gerich wiedergewählt. In den Brüfungsausschuft und Der F. Beech dier wieder mid das Gerengericht Derr Kromboch neugewählt. Die Beechardbungen datten damit um Albre Rochmittog ihr ende erreicht.

— Gifendalinaerhehte. Des seit dem I. Januar d. Iftr die preugischen Schaftschuften und eine Albemechten der eine Kleichen der Kantatellung der eine Kleichen im nicht der eine Kleichen der Kleichen der eine Kleichen der Kleichen der Kleichen Steiten der in der eine Kleichen der Kleichen der eine Kleichen der Geleichen der der Kleichen der Geleichen der der Leich

ben herren Jordan (Komponift), Grenger (Baffift), Reu-mann-hobin (Graf Novalsth) und Engelhardt (Billy) bestenn beseut, Derr Angelmeister Erlen leitete die Anffährung mit bewährter fluffigt. Rach bem Ersolg des erften Roends durfte ber "Atenie Jonathan" nach suhlreiche Wiederholungen erieben gum Benefig der Theatertasse. W. J.

Stönigliche Schaufpiele.

(Conntog.) Die Angenotten, große Oper in 5 Alten bon Benetberr. Graufein Gib Gmadahr vom Groff. Opficheater in Sirelig. Irbain, Jage ber Rönigin, Frünlein C a da bom Stadtibeater in Frantfurt a. M.

ten Ce-ern tra Onisio Sefisti Gefist

Honin, Sage ber Königin, Jranitein & page ber Königin, Jranitein & modder, welche bier auf Eugagement für das Koloralurfach gaktirte, ist eine angenehme Erscheinung, auch betwegt sie kie fliche und gewachte gerügentung, auch betwegt sie kie fliche und gewachte gerügentung, auch betwegt sie kie fliche und gewacht gewag auf der Allehe in dieser Alepväschtationskrolle. Ihre Stimme lingt sehr ungkeichartig, mauchant beir königt und hymotopisch, denne und wieder sehr sich auch wirftungslos und zwar in allen Bogen. Die Koloratur ist sehr forzsätlig ausgesüber mit Ansachme bes Teillers, der viel zu winsche fliche flic den hiefigen Bollen des Pagen Urdein in lehr ginftiger Weile det dem hiefigen Publitum eingesährt. Ihre Stimme ift fraftig und wohltlingend, ihre Koloratur tabellos, der Bortrag spudatbisch und der Rolle angemessen. Die übrige Besehung war die Sticke. — Das ausderkanfte hans geigte ucht mit Beisaldsberengungen. — (We uns von anderer Seite geschieben wird, wurde von einem Engagement des Fräulein Sidy Smadahr noch der gestrigen Borstellung abgesehen.)

W.

Ans gunft und feben.

Aus Kunst und Leben.

W. Süngerchor des Pilesbadener Lehrer-Persins.
(Saming.) Anelies Bereins-Konger im Krincolale unter Mitvirfung des Freinleins Frieds Da ale (Kladrer) und des Derna
Kulad Kiefewetter (Bioline). Keinng: Derr Deinrich
Spangenderg, Tas Frogramm drachte diesmal teine Kondichen den Seige, die bereits gur Muffdbrung gelangt waren.
Bon diesen gelang Engelbergs von Dumor durchtränkte Kompofition, der "Hein von Geier", mit Knobers und Vollindsgleitung
recht gut, hübs wurde auch wieder Buntes Minnelled gelungen,
zucht gut, hübs wurde auch wieder Buntes Minnelled gelungen,
zu dem Chorer. "Die dehen Sänze" von Seger kan nur der
Schlind zur vollen Gestung; Indonesion und Brägiston der Ginläge ließen sedoch in Ikalners Es schweigt, in fillem Arannn eine Jorem aus Golumbus voll zu meinschen Kanon, nield? legterer
ibertnapt noch einen unfertigen Eindigen Benich, deutso in den des Kongert desdilespenden Fr. Ladmenschen Kanon, nield? legterer
iberhaupt noch einen unfertigen Eindigen Deutlichfeit. Es duch das Fehler, die dig aus beinders über leigten Bereins dunkt der siegen Leitung in den Leitung Agiven einen sehr erfreichigen
Mufschwung genommen, zu höffen ihr es dahre, den ficher eine Minführung genommen, zu höffen ihr es dahre, den fiche eine mit ehne heine Schlichen ein der eine fiche Mufschwung genommen, zu höffen ihr es dahre, das die Eingen sich in ung deines zu sein, beischerts in dem II. Zunen nachte sich der Winnel sehr fremblichen, beitersprechen Gindrend ergelten die Sollesfinnungen des Frt. Daaf e sowie des Frten Stiefen der Briebe dehen ihr Ausbildung im Changenders den Konstructorium genoffen und machen der Kninalt sonoh, wie ihren Lehrer alle Geleiführungen des Frt. Daaf e sowie des Frten Schwetzen die Geleiführer zu den den des den und der den den den Brostrouge der Ihrender den eine Konstructorium genoffen und machen der Kninalt sonoh, wie ihren Lehrer alle Geleiführer Berende von Chopin und des Frten Abnerts Konstructe der Berente von Erhert und der in den den den eine B

wurde in das stadische Arantenhaus ververage.

* Geifenheim, 5. Fedr. Sicheren Bernehmen des "Rass. sulosse sis dieser Lage vom Kultuministerium der allgemein überrachende Beschied dahre eingetrossen, das vom f. April 1894 an ein: Staate-Aufthus mehr zum beisgem Rec lyrog pu na sin m geleiket werden ist. Dadurch ist der Handle von der aufür ich in Froge geiselle.

* Bollhaus, d. Kedr. Rachts brach in der Lack und Kraben-darit den dommerfelden und Bewer beirelich ein. Sich abe miente aus, welches sedoch bold lotalister werden konnte, sadag der Betrieb in keiner Berie gester werden.

Bier, d. Hohr Zas Z. Kateilfon des 6. Mein. Auf Alegis-ments Rr. 68. im Diez wird mazweiselden und dem achten Mandwer in Koblenz, matergebracht werden. Ob ein Batrollon eines Nassanischen Regiments hierher kommen vord, fin woch unde eines Nassanischen Regiments hierher kommen vord, fin woch unde Ellen.

Manover in Koolens indergrange eines Achfauischen Agianischen Agianischen Regiments hierher fommen wird, ift noch nubestimmt.

*Altederbrechen, 5. Kebr. Eine großgrifge Festefeier wurde unseren neuen Bürgermeister, Geren Becker, am Anlaß einer Bestätigung durch eine Kielle Berdebe bereitet. Abends fand ein Facklaug katt.

(*) Löresheim a. M., 5. Febr. In einer von Harrer Ering berichen Seifammilung, an welcher bie Pecker des So-jah einer keiter bes 50-jah einer keiter bes 50-jah einer keiter der Kielen der Seifammilicher hießigen Bereine fiellundmen, wurde über die Pecker des 50-jah einer nub destallen Gebetwei, einem Facklaug zu verwahmtel, der Wille berathen und decketze, einem Facklaug zu verwahmtel, an wehrten ich fahren fiele werden nur Koriporationen bestellten werden. Nach Beenstigung desselben sindet eine Fæstleier im Saale aum "Dirtde" statt, bei welcher alle hießigen gelelligen Bereine in Alkivisät treten und ihr Beste sieten vorden.

(*) Wishter, 6. Febr. In dem Etalle des Gastwirthes Herrn Kinder under unter dem Kinder ausgebrochen, weshalb die Gehöseieperre amzeordnet vorden ist.

worben ift.

Centre Pachre Machrichten.

Continental Aefegraphen-Compagnite.

Pont, 6. Febr. Widel Capproni, ein Beffe des bereits der haftern Koffieres der Bonna Komalon, Cefar Lagarowie, in gestern wegen Abellindden an dem Bergeben der Unterfoldigung und Hallenne in dem Bergeben der Unterfoldigung und Hallenne in dem Bergeben der Unterfoldigung und Hallenne in der Schaffen der Bereits, d. Febr. Clamenteau, der von Rochfort der gebalten zu haden, erdeit sich die, Wilder des Journals der Unterfoldigung und Kelte.

Barts, 6. Febr. Zer Dichter Einh de Maupaffant liegt im Sterben. — der "Eenpe berichtet, der Hallen den Orte fan der der der der angenblickhern komptsjirten Lage Frankreichs von seiner Beiltreife in nächter Komptsjirten

madrid, 6. Jebr. Der Justand ber Heizgoglu von Mont-pensier ist bedrullich. Jack Schlind eines gestern von den Studtenben algehaltenen Weetings zur Förderung der Er-bauung einer protestantrijden Kapelle in Madrid grif-ein von einer Fran angesübrter Daufe von Anarchisen die Boligei au und seuerte auf dieselbe. Imei Boligsten wurden leicht ver-vouwdet. Die Gendarmerte stellte die Nuhe wieder her. Sechs Serbastmagen wurden voseenommen.

Wallerftande-Hadprichten.

Dassernands-Nachrichten.

A Maint, & Feb. Armitings. Der Rhein ist ftart gefallen. — Der Habrogelt am Somitings. Der Rhein ist ftart geseigend, ist auf I was em hermitragangen.

(?) Lörsheim, S. febr. Top bes eingetreienen Frostes ist
bas Wasser bes Mains in der verflossens Andr um 20 Centiuneter
gestliegen. Der Natin gebi innner noch mit Gis. Man besürchtet
bei andauernbem Froste ein abermaliges Infeieren bes Finste,
resp. Stellen des Gies.

Geldmarkt.
Gonrabericht der Frantfurter Börfe bom 6. Kebe. Rachnittags 12½ lift. — Kredit-Medien 27½, Disconia-Communabit-Anthelle 183, Golisier — Lomadardin 20%, Egypter — Bortugiejen 20.80, Italiener — Ungarn — neue Kronenstener — Schweiser Gentral — Settharbithalm-Actien 185.30, Norbon 104.50, Union 70.50, Brince Senti — Dresbener Bant 100.20, Sibernia — Laurahäften Gidien 195.00, Gelfentfredener Bengiaerfes-Actien 141.50, Bochumer 121.40, Hornener 131.70, Beteilner Handles-Gefellschaft — Bannue Chiman — Mittellmer — Kordo. Union — Mittellmer — Kordo. Union — Mittellmer — Mordo Loube — Mittellige Bantinoten 210.78, Tenbeng: feit, bei geringen Gefchäfte.

Gefdäftliches.

Ball=Fächer, reizende Sorten von 50 Pf. an, hochfeine, elegante Nouheiten zu 1, 2 und 3 Mk. 2988
Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchg. 34.

Die heutige Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

51. Abonnements-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

	Programm:	
1.	Ouverture zu "Der Brauer von Preston"	Adam.
2.	La chasse aux papillons	Gillet.
3.	Notturno für Streichquartett	Frz. Ries.
4.	Zigeunertanz, Balletmusik aus "Dame Kobold"	Raff.
Đ,	Ouverture zu "Obcron"	Weber.
6.	Espana-Walzer	Waldteufel.
4.	Fantasie-Caprice	Vieuxtemps.
8.	Wimberger-Marsch	F. Wagner.

52. Abonnements-Concert

(Wagner-Abend)
des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn Louis Litstner.	
Programm:	
1. Ouverture zu "Tannhäuser".	1
2. Vorspiel zu "Lohengrin"	
3. Tonbilder aus "Die Walküre"	1 3
4. Siegfried-Idyll	1 5
5. Einleitung zum HL Akt, Tanz der Lehrbuben und	agner
Aufzug der Meistersinger aus "Die Meistersinger von	1 2
Nilruberg".	2
6. Huldigungsmarsch (an König Ludwig II. von Bayern)	
or remarkandsmarsen (an young Datwig II. son Dayern)	1

Amtl. Bericht über die Preise für Naturalien n. andere Zebensbedürfnisse zu Wiesbaden. vom 29. Januar bis incl. 4. Februar.

7 0 7 7 1									
	Dichit. Peris	Miebr. Ptrib.		Dödft. Preis.	Miebr. Preis.				
I. Fruchtmarkt.	4	41.5	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	A 3	AL A				
Roggen . p. 100 st.		100	Gine Tanbe	- 75	-45				
Dafer 100 .	16 -	15 30	Gin Dahn	180	1 20				
Stroh 100 .	6-	5.40	Gin Laba	240	150				
Фен 100	10,80	9,40	Gin Daje	-					
II. Biebmarkt.			Mal b. St.	3 60	3-				
Welle Daffell:	100	201	Dedit	2.60	2				
I. Qual. p. 50 Ω.	72 -	70	Badfifche	70	-45				
II 50 .	68 -	66 -	IV. Birod u. BRebf.		1				
Wette Rulie:			Shivarzbrob:						
L. Qual. p. 50	64 -	6U -	Langbrob p. O. St.		10.0				
11. , 50 ,	56	50 -	2	- 55	- 49				
F. Schweine p	1:24	1 18	Mundbrod , O,0 St.	- 13					
" Sämmel " "	1 20	1 8	2.	- 48	- 42				
Stalber	1 30	1 10			1				
III. Bictnafien.			a. 1 29 afferwed		- 3				
Butter p. R.	230	2	b. 1 Mildibrobdien .	- 3	- 3				
Gier p. 25 St.	275		28eizenmehl:	U. S.					
Sanbfaje "100 "	8	7	No. 0 . p. 100 R.		2				
Fabrillaje . 100 .	6-	3:50	" I . " 100 "	29 - 2	9 -				
Eg-Rartoff. 100 R.	7-	4,50	. II 100 -	27 - 2	7				
Rartoffeln . p. R.	- 8	- 5	Roggenmehl:						
Bwiebeln	24	-20	Ro. 0 . p. 100 St.	26 - 2	4-				
Bwiebeln . p. 50 st.	10-	9	" V. Ffeifd.	24 2					
Blumentohl p. St.	- 40	- 30	v. Aleija.		277				
Stopffalat	- 20	- 18	Danennend:						
Gurfen			b. b. Renfe . p. St.	152	144				
Gr. Bohnen . p. A.	-		Bandiffeifd)	1 40	1 32				
_ p. 0,5 g.		農農	Rube o. Rindfl	1 32	1-				
Birfing p. R.	- 25			1 40	1 40				
Weiftraut	16	- 14	Ralbileifch	144	1 30				
2Beigfrant p. 50 ft.	- 65	-	hausmelfleifdy	1 44	1 40				
Rothfrant . p. A.	-18	16	Schaffleifch	1 20	1 20				
Glelbe Rüben	-24	- 16	Dorrfleifch	1 60	1 60				
Beife Ruben	- 15	- 12	Solberfleifch	1 40	1 40				
Stoblr.(ob.erb.), "	- 18	- 15	Schinken	2-	1 84				
Stohlrabi	- 12	10		1 84	1 80				
Simbeeren	-	-	Schweinefchungla "	1 60	1 40				
Breifelb			Rierenfett	1-	- 80				
Trauben	1	-	Schwartenmagen:						
glepfel	- 50		friid)	2	1 60				
Birnen	- 60	- 30	geräuchert " "	2-	1 80				
Rwetiden			Bratwurft	1 80	1 60				
Wallnuffe p. 100 St.	-		Fleischwurft	1 60	140				
Raftanien p. R.	-00	-30		138	100				
Gine Gaus	-		friid) p. 82.	- 98	- 96				
Gine Gute			geräuchert	2-	1.80				

Ev. Männer- u. Jünglingsverein.

Sente Montag: Mitglieder-Berjammlung.

Garantiet Eigenudeln empfi, hlt

J. M. Roth Nachf.,

Weit, Niederlage Herrngartenstr. 7 bei Herrn WW. Elies.

Feinsten alten

auborner,

1/1 Arng 1,20, 1/2 Arng 0,65,

felbstgebrannten Wachholdergeist

(fog. Steinhäger),

1/1 Arng 1,75, 1/2 Arng 0,90,

fowie alle anderen Liqueure, Rum, Arrat und

Hermann Neigenfind, Brennerei, Deftillation und Liqueur Fabrif, Frantenftrage 3.

Geschäftsbücher

für jeden Betrieb. Innere Dauerhaftigkeit und äussere Ausstattung

Extra-Anfertigungen nach besonderen Vor-lagen werden rasch be-Probebuch u. Prospecte

50 Pf.

Piir 50 Pf. eine gute Brille
oder Zwicker, seinste Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern. für jedes Auge passend, stets vorrättig.
Ansehen und Probiren kostet nichts. Bei Bestellung Augabe ob Bamen oder Herren, sehvneh,
oder sernsichtig und Nummer nötinig. Porto 20 Pf. Emtauseh bereitwilligst.
Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

nöthigen mich, einen grossen Theil meines Waaren-Lagers vollständig aufzugeben; ich habe mich deshalb entschlossen, um raschen Absatz zu erzielen,

grosse Preisermässigung

eintreten zu lassen.

Als besonders vortheilhaft empfehle ich:

50 Stück 6/4 breites Halbleinen, für Hemden u. Missen geeignet, Mir. à 50 u. 60 Pf.
30 Stück 6/3 Elsässer Cretonne, für Hemden und Missen geeignet, Mir. à 40 u. 50 Pf.
69 Stück 6/3 Ecttzeuge, schwere Waare, ohne Appretur. Mir. à 60 Pf.
55 Stück 130 Chur. ganz feinen Betidamast, Ha Qualität, Mir. à 150, 170 etc.
60 Stück weisses Handtuchgebild, aus kräft. Hansmacher Leinen, Mir. à 50 u. 60 Pf.
43 Stück graue Müchen-Mandtücher Mir. à 20 Pf.
30 Stück 12/4 Betituchleinen Mir. à 150, 170 etc.
500 Stück fert, halbl. Betitücher, eine dicht gewebte kräft. Waare, per Stück à 225 Pf.

JOSOPH HEALINGIEZKY, Langgasse 30.

Bolg:, Bled:, Stahl:, Glas:, Spiel: und Galanteriewaaren, Schmud: und Ripp: Saden!

Jedes Stud ohne Ausnahme !!! 50 Prennig!!!

Geichäfts-Eröffnung.

Siermit allen grennoch, Nachdarichaft zur gell. Mittheilung, daß ich mit bem z Ede Albrecht- u. Oranienstraße

Colonialwaaren - Geschäft

eröffnet habe. Mit Zufiderung reeller und prompter Bebiennug geichnet

Aug. Kugelstadt.

Gin Rheinfander, welcher fein Befigihum verfaufte, wünscht ein altbetauntes und renommirtes

Gaithans

im Regierungsbezirf Wiesbaden, am tiebsten in ber nächsten Umgebung bon Frentsfurt, Biesbaden ober Somburg v. d. g. zu pachten ober (E. F. a. 5211) 83

gegen Baar 31 faufen.
Größerer Gatten und Deconomie Gedäude beim Sans Besingung. Anr Diferten von Eigenthümern felbft werden
berücklichtig und ihm nuter P. 2323 en bir AnnoncenGepehltion von Meine. Eister. Frankfurt a. M. zu richten.

Gur Tonriften!

Lejet Alle!

Serren-Aussige werd, unt. Garontle nach Maaß angeierigt Hofen 3 Mt., Uederzieher 9 Mt., Node getvende 6 Mt., jow getr. Aleider gereinigt u. reparier dei M. Mieder, Herren Ichneiber, L. Schillerplay 2, Seiten-Reub, Ede Balmhofftr. 288

nelber, 2. Schillerplad Z. Schillerplad 2. Sch

Aufant. Tanido.

Pagentur-Gefchaft für Immobilien 1c.
Daniel Kahn. 10. Schauftraße 10.
Tägliche fichere Sprechzeit von 12—1% libr. 2012

Ratio führe. Tanido. Ledauftraße 10.
Tägliche fichere Sprechzeit von 12—1% libr. 2012

Ratio für in langes, awei fürgende geiten Salidoren Garteten eiten Salidoren Garteten pfähre Wosartfinghe 1a.

Wer feiht einer anskeidigen Grau 50 Mt. gegen monalliche Mindaedes Offerten under A. F. 122 an den Anghl-Berlon.

Berloren ein fildern geripptes Gigaretten Schui, enthalfend Gigaretten und goldgefaßte Bernsteinspike, am der Chansies Haterscheimserbeinische Auf der Schauften Deterfenkeim-Wiedenbeim-Wiedesbaden. Wiederbringer erhält hohe Belohnung Wiedsbaden, Vierstadieriftraße 25.

Bugling geleger ansfall Unbete Bier? Derlies 25 abfin flein

Hon

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die schnergliche Militeilung, daß unfer innigacliedes Tochterchen heute Morgen plopisich aust entiglissen ift. Um titlles Belleid bitten

Die trouernben Gliern: Frang Sampfe und Frau, geb. Haberflodt. 6. Februar 1893. Wiesbaden, ben 6. Fr

Todes-Anseine.

Berwandten, Freunden und Befannten die ichmergliche Mittheilung, daß mein innigftgeliebter Batte, unfer lieber Bater und Grogvater,

nach furzem Leiden heute Morgen 1/210 Uhr gang unerwartet verschieden ift. Um ftille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübte Gattin Caroline Jerzog, Rinder Carl Bergog und Frau,

Incob Beidel und Frau, Josephine, geb. Herzog, Alfred Stein und Fran, Bertha, gcb. Berjog.

Wiesbaden, den 5. Februar 1893.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Februar, Bormittags 9 Uhr, vom Sterbehause, Webergasse 31, aus statt.

Berantwortlich für ben politischen und feuilletoniftischen Theil: B. Schulte von Bruft; für ben übrigen Theil und bie Anzeigen: G. Rotherbt. Rofationspreffen-Drud und Bertog ber L. Schellenberg'ichen Sof-Buchdruderei in Wiesbaden.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

20, 62. Abend-Ausgabe.

Montag, den 6. Februar.

41. Inhrgang. 1893.

(Radbrud verboten.)

Der alte Braktikant.

Gine baurifche Dorfgeidichte bon Sans Sopfen.

Leife bas Saupt fcuttelnb, ohne ben Blid von feinen angen abzuwenben, bie Sand auf feiner Schulter, gab fie mi fiberrafchenber Innigleit bie Gegenftrophe:

Blaufch net fo! Unterbeff'n Saft mi laug ico' vergeff'n! Um die Beit überd Jahr Jo Dei' Liab nimmer wahr!"

Mo alsbannt" rief Eisenhut und lacht, ob er auch von rührenden Stimme mehr als dewegt war. Was alsdann?" autwortete schelmisch das Mädden itemmte in Erwartung seiner Autwort beide Arme auf Tisch, dem sie wußte wohl, daß die paar Worte mur geit ausfüllen sollten, die er sich auf eine passende Strophe befonnen batte.

Alsbann . . . " fprach ber Pratifant, foling mit ben Fingern an ben Tifch und fang:

Daranf san bei Liqu into lang:
"Bem ber Frühling im G'unat
G'ichwind buled Bleamert verbinat,
Bir Dir alsbaum net bang,
Breft Di gar a so tangs"
Daranf sang bie schöne Kathi, ohne sich zu besinnen:

"Ber gar g'g'idwind fi (fid) berfchenft, Bird an'n Nagel bald g'benft! Beil ia wenger! Di (Dich) plag', Glaubft, daß i Di net mag ?"

Glaubs, daß i Di net mag ?"

Gs war ein Herzeuston in der schaftsaften Stimme, der nich dem Bilderstredenden geradeswegs zum Herzeu sprach.

Schuend Mar ihre Hand in der feinen nach dem Takte der Maddie wiegte, deschiede er also den Gelang:
Auf so war'n mit (wir) seund hand dem Eakte der Maddie wiegte, deschiede er eine hand den eine No (noch) a lioa Bierestlund.

Ind daß i so war'n mit (wir) seund der Bring" mit vo a Wah Bier!

Sie lachten alse Beide. Das Katherl griff nach dem leeren Arng und hatte schon die Thür zur Schonke in der Tomb, als die Thür nach der Straße rasch geöffnet wurde und ein unwerständlicher Ruf, der halb wie Bitte, halb wie Befehl flang, die flinke Schonkin im Flug anshielt und eine ungewohnte Erschenung sie zwang, zu verweilen.

Befehl klang, die flinke Schenkin im Flug aufhielt und eine mogenohnte Erscheinung sie zwang, zu verweisen.
Ditt' iehr, Mademotielle, wo geht der Weg nach Offganten?" sagte ein ältliches Francenzimmer in städtischen, aber prunklofen Aleibern. Es war ausschienen bester ernübet, wiele prunklofen Aleibern. Es war ausschienen beiter ernübet, die kauftelle ein über das andere Mal und blieb dom tros der Bagluft zwischen Lehr und Angel keben.
Umwillig über die Störung, die ihr gerade jest am unziegensten, ließ Katherl die Antwort nicht zu freundlich aufault. Mit zwiedenden Achtelm miederholte sie: "Offgaren Vilnbekanntl Giebt's nicht! . . Bollen's vielleicht eine Habe blet? Dann sogen Sie's gleich. Hab nie die Jeit zu werteren."

Bornehm bie lange Rafe rumpfend, gog fich bie Fran-gofin gurud. Ram aber babei boch nicht über ben Schwellen-fiein hinunter.

plein hinunter. Mar Eisenhut tonnte, an feinem Tische sigend, nicht leben, was sie am Fortgesen hinderte, aber gleich barauf mertte er an einer jungen Stimme, die sich vernehmen ließ, daß die ältere Dame nicht allein war.

daß die ältere Bame nicht allein war.

"Mais oui, mademoiselle! Entrons pour un tout petit moment. Il n'y a personne! Entrons!... Oui oui oui! nous tombons de fatigue... Florence a une soif à mourir... Et toi, ma paurre Violette, ta te troave à ton aise, par exemple?"

Eisenhut horchte auf. Seltsamer Alang! Waren das wei Stimmen oder cin' und die nämitige? Es hötze sich bielich au. Es war, was er eine — blonde Stimme nannte — er wollte daranf schwören, daß das Mädchen mit bieser Stimme blonde Habe — aber es war, als ob

3wei fprachen, und flang boch wie ein und biefelbe Stimme. Es flang, wie wenn Giner ein Gefprach ablieft und fich babei

Es flang, wie wem Einer ein Gelpräch ablieft und fich babei teine Mühe giebt, die Stimmlage zu verändern. Die altliche Dame stemmte die Hand gegen ben Therpfosten. Ein mistrauisches Auge auf den schmerbärtigen Mann in der alten Joppe werfend, sagte sie, sich un Kalfter nachgebend, zum Kathert: "Ja, ja, beingen Sie Albe Bier." Dann sich zurnehd nach anzen wendend, rief sie mit tadellosem Accent:

Mais nous resterons dehors, mes de moiselles. Les dames n'entrent pas ici!"

Mais mademoiselle Non-non, mademoiselle Non-non!" fcholl es zudeinglich bittend und gartlich. Es mußten benn boch wohl zwei Stimmen fein, denn eine konnte boch nicht zwei Worte zu gleicher Zeit aussprechen.

Sienhut empfand etwas wie Rengierde ober sonft ein Geschült, welches seinem Wesen ganz fremd war. Auch Baldwann, dem vorhin der Wechselgelgelang in seinem festen Schlässen nicht gestört batte, siehen ichten und von außerordentlichem Wissenstrieb geplagt zu werden. Da er als Biertigter nicht an Ruchichten werchsicher dichte nicht an Ruchichten wer, ging er höchst einfach zur Thir und betrachtet sich die liebe Jugend, welche da vergebens wer Stude Kehrle Kehre.

um Einlaß flebte. Er war wohl mit Dem, was er ichinte, fehr gufrieben, benn er webelte verbindlicht und naberte fich ohnellmftanbe

Draugenflehenben. Diefe fcbienen nicht minberes Gefallen an ihm gu finben, benn abgefeben bavon, daß ber Dachs nicht wieder gum Borichein tam, hörte man braufen ichmeichelnber Worte genug: Regardez donc quel drolo do chien! . . . Est-il

genig: Negarieze done quei aros do enent . . . Est-in genili . . , viens-ici . . . 1 u, f. w. Man mußte sogar Bersuche machen, den Biersüßler ein-aufangen, denn er purzelte plöptlich mit einem ausweichenden Sprung ins Jimmer, und eine hasseche hand in einem schwedigen handichus tauchte neben dem hund auf. Der fontebugen Dunojogug laugie neben bem gunto auf. Der hund wich aus, die hand griff fehl. Eine zweite hand tam ihr zu halte, aber ohne Glid, und die beiden hande, ein spiere hut, ein lodig haupt, ein paar garte Schultern, eine dunte Madhentaille fielen über die Schwelle in die Inde

Stude herein.
"Au, au!" lispelte bas Madden auf Deutsch, mit der einen Sand an den andern Ellenbogen sassen, während dom Flux Kichern und Brummen vernommen wurden.
"Daben Sie sich netletzumein Frankein?" sogte Eisenhut, vom Alch ausstehend wind gegensdie Zhur schreitend. Wie gewesen erschien die Gommernande und farrte den Fragenden unicht den affmuntende an. Der aber hatte klein Auge für die gutte alse Dame. Er rechte den Andehen wie dand hin. Diese hatte flein Auge für die gutte alse Dame. Er rechte den Andehen nich wie dand hin. Dieses hatte flein gedoch schon flein ersoben und nichte nur Leife zum Dant. Dann sahen sich die Beiden ein Welchen Aug' in Ange, die bei Schone die rothgoldenen Wussen sente.

Wimpern senkte.
Eine schlante, dobe, mädchenhafte Gestalt in einem blau und weißen Sommersteide von dinnem Gewebe, aber mit so seinem Geschmack zugeschwitten, so wirtsam und doch so bescheben aufgezoput, daß es dem Betrachter war, er hätte nie ein schweres Ateid geschen. Das siel so hübsch über die jugendlichen Schultern berad, das vonkte so knapp um die sigmalen höften, die Ander katterten so munier in der Auglust, der erscherche Busen kopite si sichtvar unter dem dinnen Gewebe, daß Eisenhut mit beseligender Deutlichkeit empfand, wie ihm dies schulte schwere Mädchen mit jedem Aluenklisch werte geste Augenblide mehr gefiel. "Bollen Sie find nicht feben, Fraulein; Sie find fo

"Oh, cela no fait rien, monsieur. Madt nigt madt gar nig!" sagte die Gouvernante, während sie die zerknitterten Falten an ihres göglings Nock wieder glatt firich und also

felber baran schuld war, baß Eisenhut ein Baar zierlich burchbrochene Schuhe sah, durch welche hellblaue Strümpfe

burchrochene Schube sah, durch welche hellblaue Strümpfe tokeit genug hindurchgudten.
Dame Non-non ichwagte wohl noch mehr, ohne daß Eisenhut sie hörte. Die Theilnahme, welche die Höflichkeit befahl, erlandbe ihm, daß fremde Madden recht ausführlich zu betrachten. Das längliche Daal des Kopfes, das dlasse Gesicht mit den graden Jügen, die röthlich brannen, goldsschimmerigen Haare nuch gar die graublauen, lichten Angendaben Sügen, die fein jugendichen Weien. Sie gut zu diesem jugendichen Weien. Gine Jungfran, die den Flaum und Duft der Kindheit noch nicht abgestreift hatte. Ihm war, als fah' er eine Mume am ersten Male den duftlag kield vor der Sonne Blume jum erften Dale ben buftigen Relch por ber Sonne

öffnen.

So Bieles in Gebahren und Tracht erinnerte noch an die Kindergewohnheiten. Das schlichte schwarze Krenzchen am Sanmetband um den Hals, das stranme Jöpschen, das über die Innte Schulter auf die Bruft siel, gleichfalls von einer Sanmetichleife gehalten. Und vor Allen die frezigk Fröhlichkeit, die ans den lichten Angen blitze, und die Schen, die doch den liedernunth handigte.

Sienntu fielt es geralfen, sic auch der Sowbernante nach Gelegenheit und Kräften nühlich zu erweisen. Er nahm das Französisch feiner Schulzeit zusammen und fprach vollesse der zur Gewige von der vollesse der zur Gewige veräublich einstellicht nicht anz sobellos der zur Gewige verführlich

vielleicht nicht ganz tabellos, aber zur Genige verständlich im lange nicht geübten Ibiom: "Wenn ich recht gehört, Madme, fo fragten Sie vorfin nach bem Wege zum Hofgarten? Die Kellnerin hat in der Elle des Ge-ichäfts Ihre frembartige Ansbrucksweise nicht genng be-

Mittlerwelle war bas Katherl mit zweierlet Trint-gefähen zurückgefehrt. Es zeigte fich fehr verbroffen, als es bie neuen Göfte miteinander im Gehräch und noch bazu in einem unwerftändlichen Gefpräche fand. Da wollte es nicht langer zuhören, eilte hinaus und warf schallend die Thur ins Schloß.

"Was für ein hibiches Madchen!" sagte das Fräuleinsleife, erft nach der hallenden Thir und dann auf Eisenkurblickend, der vor diesem Kinderaug' erröthete. Es war ihm wenligtens so zu Muth, als lief ihm das Mitt in die Bangen. Darsun war es ihm nur willkommen, daß die junge Dame die hand nach dem Glas ausstreckte, das just io unwirsch vor sie hingestellt worden war, und die hibliche Oberlippe — ganz vorsichtig, ganz bescheiden — mit dem brannen Saste benechte. Sie trant nicht mehr, als etwa ein kleiner Wogel triukt, schien aber sehr erguidt davon.

Dies gad Gisenhut Beranlassung, sein rothes Gesicht abzweichen, um gleichfalls nach seinem Biertrug zu schauen, der in ber andern Che de Simmers stand.

Wie er sich auf den Harfen umgekehrt hatte, kam er boch nicht vom Fleck. Ein Erstannen, das er nicht sogleich zu bewältigen vermochte, sesselle siene Schritte und noch mehr seine Augen. "Bas für ein hubiches Mabden!" fagte bas Fraulein

wehr feine Augen. Bor ihm ftand, fo baucht' es ihn, biefelbe Dame, bon ber er fich eben auf ber anbern Seite abgewandt hatte.

(Fortfebung folat.)

(4. Fortfegung.)

dje

(Radibrud berboten.)

Jom Geheimniß des dichterifden Schaffens.

Bon Richard Buldow. Das ift gang gewiß cichtig und unansechtbar. Aber ing allebem sieht Zeber, baß die Arbeit des dichterischen Albens keine unbewußte leichte und spielende ist, daß viel-nehr neben der mit innerer Nothwendigkeit ichassenden Auft der forglame wache Blick des kunstwerftandigen Restliers thatig ist und den Fortschritt der Arbeit leuft

ber anberen Menichentinder ihnen nicht nachguthun im ibe ift. Offenbar (8) wird ihnen bie Art ber Thatig-

3th habe die Empfindung, als ob bie befannte Conber-feit großer Runftler, die fie ihre Befchäftigung auf bengebieten hoher ju fchaten veranlaßt, als ihr bebentenbes

Wirfen in dem Hauptbereich ihrer eigentlichen Aunft, mit der größeren oder geringeren Zeichigfeit des fünstlerischen Schaffens wenig zu thun hat, ganz abgesehen down, od man solche gelegentlichen Neuferungen großer Künstlerdung eruft zu nehmen hat. Man weiß ja, wie oden demekt, leider wiel zu wenig über den eigentlichen Werdens eruft zu nehmen hat. Man weiß ja, wie oden demekt, leider wiel zu wenig über den eigentlichen Werdesprach der Dichtenigen unserer großen Vocken, ader das, was wir wirtlich ans Briefen, Tagedrückern und Rotigen nuterer Dichter wor Allem der beiden größten wissen, das zust sant genag von der ernsten größten wissen, das zust sant genag von der ernsten größten wissen, das Zeichende. Daß sienen de Arbeit so leicht geworden ist oder gar, daß sienen de Arbeit so leicht geworden ist oder gar, daß sie erst durch den Erfolg über die Bedeutung üpere Leistungen belehrt worden wären, darüber ist kaum etwas bekannt geworden. Dagegen wissen darüber ist kaum etwas bekannt geworden. Dagegen wissen werden zu den genag, daß die deingen des Wilbens und Schaffens rubeloß, erregt und krankfigen bei Bildens und Schaffens rubeloß, erregt und krankfigen beimgeluckt wurden — Beweiß geaug, daß die poetischen Sebilbe sich unter eigen arigen Admipsen von der Secke lostangen. Erst went die und Bleichmaß nut Armonik der Ercke lostangen. Erst wenn die seine gewisse gläcktung aus der eine gewisse gläcktung aus der eine feint und besichen kaus der eine gewisse gläcktungen kan die gekilbe führt wie für gale and blich wie der kellen Verleich steht und beter ber escele stellten sich alle mäblich wie der der kellen Verleich siehen kellen Verleich siehen kellen Verleich siehen kallen verleich siehen kellen Verleich verleich von der der den verleich von der den kellen Verleich s

und Gleichmaß und harmonie der Seele stellten sich alle-mablich wieder her. Seinen Berfei gleicht und glatt dahinstließen, wie die flare Wiesenguelle, war bei der Arbeit in franthafter Spannung, und seine sehr zahlteichen Korrefturen in den ersten Albeierschieften seiner Gelichte zeigen, wie Wieles er glandte verwerfen und umändern zu mussen, wie Wieles er glandte verwerfen und umändern zu mussen, ehe er das rechte", und jehr gang seldsverschaftet ersteinende Wort fand. Und das zu einer Zeit, wo sein körperlicher Orga-nismus noch völlig unversehrt war. Bon einzelnen epischen und dramatischen Dichtern wissen wir (jo z. B. von S. v. Aleist), das sie die vor ihrem

Auge auftauchenben Gebilde nicht nur leibhaftig bor fich au feben glandten, fie bernahmen beftimmte muftalifche Rlange, und was fie ihnen in ben Mund legten, empfanben fie in rhythmischen Zatt und melobifchem Zonfall.

sie in rhythmischem Taft und melodischem Tonfall.

Am fremdartigsten muthet und eine Aufzeichnung an, welche sich im Nachlaß bes immer noch nicht genug gewiftbigten und zu undefangener Anertennung durchgebrungenen benticken Dichters Otto Ludwig vorsand und die gewiß zu den merkvürdissten Betenntnissen eines Dichters gehört. Ihm war das erste Ausstelleitet, die sonst auch der seine Phantasse eines modernen Dichters fern zu bleiben pflegen. Seine produttive Araft rang zuerft nach Melodie, dann sach er die aufpriesenden blassen Gebilde, die er im hellen Tageslicht als gantelnde Tänschungen des erregten Sinnes don sich dabzuwehren verstand, in der titlen Nacht hellen Tageslicht als gantelnde Tänschungen bes erregten Sinnes von sich abzuwehren verstand, in der stillen Racht in so leibhaftiger Deutlickeit vor sich, daß sie sie sin augstigten. Dazu hörte er Klänge, sah die Gestalten einzeln und in Gruppen in farbiger Beleucktung vor sich, und als er sich mit einem Trauerspiel "Andreas Hofer" trug, stand nach seinen eigenen Worten die Gestalt des riesigen Trolers als großer Schatten auf seinem Wege. Er sagt von diesen Scrickeinungen solgende und seltsam berührende Worter. "Diese Farbenersschinung habe ich auch, wenn ich ein Berter "Diese Farbenersschinung habe ich auch, wenn ich ein Dichtwert gelesen, das mich ergriffen dat, versehe ich mich in eine Stimmung, wie sie Geelhes Gedickte ergeben, so hab ich ein gradsende gestaltzt Goldpelf, ins Goldbraume spielend; wie Schillers, so hab ich ein strahlendes Karmoisun; dei Spatespeare ist sede Sexus eine Rianne der besondern Farbe, die das gange Stind mir hat.

(Soluft folat)

来图案 Amtsiche Anzeigen 2018米

Ruy nub Brenuholg-Berfteigerung. Milde Mild Sebenner im Stadtwalde, Difte. spingenen adheben der ein fü. d. M. im Stadtwalde, Difte. spingenen adheben der ein für dereichtigerung die Genehmigung verlagt den it, sollen Dienftag den Zehanar d. I. de jagenden giserten nachmels direntfich verteigert vorden: 12 Buchanimme von 53-70 Cuntr. mittlerem Durchmeste, 430 Vnntr. dem Schriftofa, 74 Knut. Buchan Brügeldog 3880 Buchanisten Schriftofa, 74 Knut. Buchanderstellen. Julgunmentunft Rogens 9/2 übr dei vor Werthächte WBaldborn in Clarenthal. Amstandbornitigung mit Verladigen i. Sentender d. I. September d. J. Buchander d. Buchander

Wieshaden, den 20. Konngr 1888.

Bekanntmachung.
Die am 30. v. M. im Stadipustböltricke "Langenberg" flotisidere holgenkeigerung dat die Genehmigung des Mogiffrats illen, novom die detr. Etelgerer mit dem Bemerken in Aenarhige in werden; daß die Uedermeiftung des Hodzes zur Abfinhr deres bekannt genacht wiede.
Wiesbaden, den 4. Februar 1888.
Der Magistack. J. R.: Körner.

iden, den 4. Februar 1888.

Fenertvehr-Diensttpflicht.

Alfte, nach § 3 der Vollzeisererbnung vom 16. Novenderer 1882, fenertvehrpflichtigen Einswohner, melde den Auftrokermen im Wiesbadener Aussigeblatt und Lagelatt noch nicht nachgefonmen find, nerden nochnose aufgesebert, find die aum 18. Februar 18. 3. auf dem Kenerweitsefflichen, Innere Po. 18. im Rathhanie anzumelom, andernfalls die felben mach § 20 der Polizeiserordnung mit einer Gelöftrafe von 1 vid 30 NR. belegt

Werden, der 31. Januar 1898. Biesbaden, der 31. Januar 1898. Die Feuerwehr-Commission des Magistrats.

Stadtbanamt, Abtheilung für Stragenban. Das flüdriche Tagefolds und Accord-Hulsischen soll vom April die J. ad auf zwei Jahre auberweit vergeben werben. Die ertrags-Bedingungen find im Jimmer Vo. 41 des neuem Recht wie erneuem Archen vormittags 11 Uhr, ebendoelt die greene, den 10. Februar, ormittags 11 Uhr, ebendoelt die gegeben.

Der Etobtingenieur. Richter.

Dienftag, den T. b. M., Sommittags 10 Uler, werben bei der erzeichneten Sielle 10 Sade, a 100 Alle, confiscietes Weigenmehl en Baargalting öffentlich verfrigert. Wiesenden, den 4. Jehrnar 1898.

Des Accife-Munt. Oberförsterei Chausseehans.

Mut Mourag, den 18. Gebenar c., werden in den interfeten Na. Schabelogi, No. 28 Tannenfrind, No. 55 Rofitopf und As. 57 Beiten verfeigert: Buchen: 200 Amtr. Edicts. 20 Amtr. Antoppet, 90 Hundert Wellen, Pichien: 12 Amtr.

120 umm. Anspert.
Bufantmenkunft: Morgens 10 ilbr auf dem Seihenbahner Biad on der Korftwiese im Offrick No. 36 Halbelopf. Absubr und Jahlungsfrift dis 1. Juli 1889.
Forsthaus Chauskechaus, am 4. Kebrnar 1893.
Der Forstmeister: Embacse.

Befanntmachung.

Die am 1. Jebruar d. J. abgehaltene Stammbolz-Berfteigerung in dem Gemeindewald Wings-bach hat die Genehmigung ethalten und wird das Gehölz Montag, den 12. d. M., Vormittags & Uhr,

Bingebach, ben 4. Februar 1893.

Der Bürgermeisten. Bücher.

Submission

ani Pkaiserardeiten in der Gemeinde Kiedrich.
Am Acupfialterung einer Orfsfrade follen folgende Arbeiten un Sudmiffiansteng erigeden werben:
Aben in der Schaffen der der Schaffen im Berandschag zu Mt. 4568.
Aben in 168 Genterspaine im Berandschag zu Mt. 4568.
Aben in 168 Meinfand
Bakeinfand
Bakeinfand
Benflecten von 1271 D-Welter.
Bkalter und Neupflaftern von 1271 D-Welter.
Bkalter überzu wollen ihre Angedole verflegelt mit der Angedole verflegel Riedrich, ben 1. Februar 1808.

Der Bürgermeifter.

M Michtamtliche Anzeigen I

Pompier-Corps.

Unfere humorififde Abendunterhaltung findet am 5. Mars in der Manner-Turnballe, Matterfrage, fratt. 496

Das Commando.

Gaszlühlicht

Meiner werthen Rundichaft und Inter= effenten theile hierdurch ergebenft mit, daß ich Telephon-Anschluß erhalten habe. Gleichzeitig theile ich mit, daß sich mein Saupt lager in Listres und Lampen bei Herrn Herz & Cle., Inhaber S. Mann-burger, Möbelhandlung, Friedrich burger, Möbe ftraße 34, befindet.

Hochachtungsvoll

A. Weigle, Bleichstrasse 12.

Sauptvertreter. des Dr. Auer'ichen Gasglühlichts. Belebhon Ro. 141.

Bielefeld. Wilh. Künemund. empfiehlt unter Garantie für Haltbarkeit zu sehr müssigen Preisen:

Bielefelder Leinen- und Batisttücher, alle Sorten

Tischgedecke, Handtücher, Theegedecke, Farbige Tischdecken in allen Qualifitien, Farbige Haus- und Hohlsaum-Schürzen, Herren- und Damen-Wäsche. 975

-Balle. -Badewannen, -Bänder u. Ringe, -Bandagen, -Betteinlagen, -Binden (Martinsbin

den), Eisbeutel,

-Gurten i. all. Breiten -Hosenträger, -Kissen u. Matratzen, -Strümpfe in allen Grössen in Welle, -Raifer u. Matten, -Reife f. Krankenwag, -Waschbecken, -Sauger für Kinder, -Schläuche in allen -Zahnbürsten,

Dimensionen, -Schube für Kinder chirurgische Gummi-und Erwachsene, waaren

empfiehlt

-Spritzen aller Art, -Stechbecken,

Baumwolle, Seide,

Stege, Stepsel in allen

Di Spielwaaren, Strumpfhänder,

Central-Sanitäts-Magazin

zum rothen Kreuz, A. Stoss.

Wiesbaden, Tawnusstrasse 2b.

Theehandlung vormals Ed. Krah, Markistraße 6, zum Chinesen, befindet fich von heute ab mur

kl. Burgstrasse 1,

J. M. Roth Nachf.

Cognac , per Hafde, Sect per Halden 190 mr. 90 spr., Sect ventritrage 19

Parifer Renwascherei

Aragen und Manichetten A. Binder in Mainz.

Miedertage in Wiedbaden: Rirchgaffe 49, 3 Er., nächft ber Lauggaffe.

hetstellung wie neu bei größter Schonung. Lieferzeit 8 Zage. Breis per Stud 6 Bf. Die Waside wird abgebote und twieber gebracht.

Stoff-Richter enorm bilig, 3 Meter (20 Refter) Onalität, 10 Mt, fertig geliefert 28 Mt, Holenkoup, daßten und großen hofen, vom 4 Mt. an, jomie größere il. Keinere Refter, gu allen Aleibungskilden passen), ämberst billig bei J. Weyer, Abethaibiroße 71. Bom 1. April ab Edwalbacherstraße 1, im Laben.

.. Sprudel. 66



Montag. d. 13. Februar 1893: Vierte General-



in den Sälen des Kurhauses. Zum Besten der Armen.
Anfang Abends II Min. nach 7 Uhr.

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

Sprudler und deren Damen erhalten Eintrittskarten à Mk. 2.— im Vorverkauf bis Samstag, den 11. Februar a. c., Vormittags 12 Uhr, bei Herm Wilh. Neuendorff, Weisser Schwan, Kochbrunnenplatz 1 und Herrn W. Bickel, Langgasse 20; gleichzeitig werden daselbst Sprudel-Damen-Kappen à Mk. 1 verabfolgt.

Fremde und hiesige Nichtmitglieder erhalten Einführungskarten, soweit Raum vorhanden, für Herren und Damen zu je Mk. 4 bei obigen Verkaufsstellen, sowie an der Tages-Kasse im Haupportal des Kurhauses.

Der Karten-Verkauf wird an sämmtlichen Stellen Montag, den 13. Februar, Vorm. 12 Uhr, geschlossen.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestem Samstag, den 11. Februar a. c., Vormittags, bei Herra Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 4. einzureichen. Vorträge bei Herra C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

Der kleine Rath der Gesellschaft Sprudel.

1892/93 er Ernte.

Moine directen Varbindungen setzem mich in die Lage, meinen Kunden des Beste der jeweiligen Ernte zu liefern und eine Beste der jeweiligen Ernte zu liefern und empfehle ich besonders:

Comgo 2 Mic., Souchoug II.
25.6 Mic., Souchoug II. 3 Mic., sechong, extra fein, 4 Mic., Souchoug, Mischung Mischung Mischung Ander 2 Mic., lose ausgewogen und in keten 4 50 und 100 Gr., Theespitaen aus Ist. Marken O Mis. und 1.40 Mic., per Fid.

Christ Tauber Vorm. W. Harman

Christ. Tauber, vorm. W. Hammer,



getroffen in allen lagen.

Chantilly-Tüll & Mir. Farbige Ball-Tille, 2 Mtr. breit, per Mtr. 1,50.

Atlasse von 60 PL an.

Velvels in allen Farber Ballayeuse 25 Pf. an.

Bänder in gr. Auswahl

Tarlatans in allen Ball-Blumen.

Gold- und Silber-Beslitze Flitter, Schelleneto.

Spitzen in grösster Beslitze 2056 f.Ball-u, Gesellsch.-Toilette.

grasse Sal. Bacharach, Theaterplatz

Kartoffein ver Kumpf 22 Pf. Weigergaffe 87, 142 Juei vergägliche eijerne Füllöfen Umgugs halber zu ver laufen Mogaritroße I a.
Schöne Rasten-Umgige billig zu verl. Aerolitraße 22, Seb. l

Morgen-Röcke, dußerst sollbe, warm, bider Damen-Blousen, warm, waschacht, gut gearbeitet, bon 5 Mt. au, Geschw. Müller (Inh. Eug. Selter), Kichgasse 17.



Alle Drueksachen für Vereinsfeste

und preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden Langgasse 27.